

Zeitschrift:	Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band:	50 (1945-1946)
Heft:	6
 Artikel:	Ein Pestalozzi-Bild für Schule und Wohnstube
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-315007

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

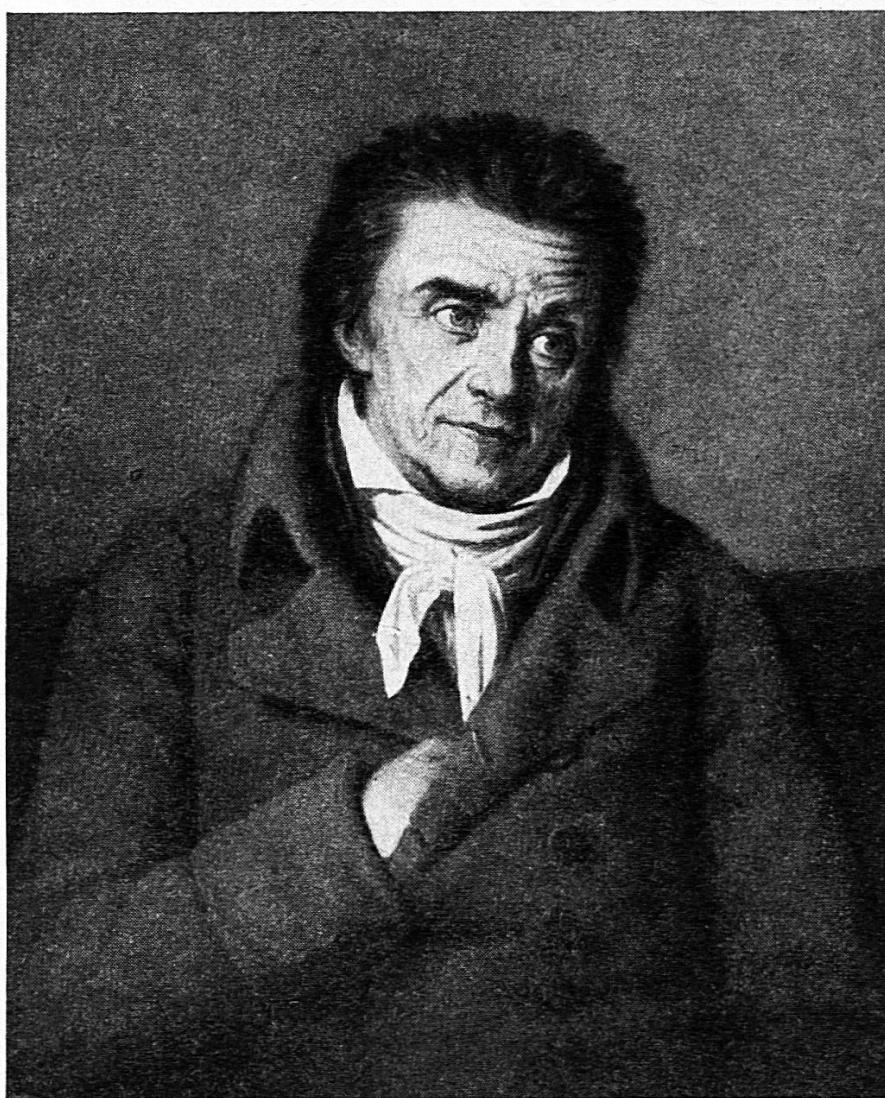
Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Pestalozzi-Bild für Schule und Wohnstube

Die Leitung des Pestalozzianums in Zürich schreibt uns:

« Bald stehen wir an der Schwelle des Pestalozzi-Jahres 1946. Das Pestalozzianum in Zürich ist bestrebt, an seinem Orte zu tun, was möglich ist, das Gedenkjahr allen, denen der große Menschenfreund etwas zu sagen hat, in dauernde Erinnerung zu rufen. Es hat nach einem Bildnis G. A. Schöners von Pestalozzi einen neunfarbigen Wolfsberg-Druck erstellen lassen, der Lehrer, Eltern und Jugendfreunde innerlich ansprechen und ihnen Freude bereiten wird.



Das Original wurde 1811 in Yverdon nach dem Leben gemalt. Es befand sich wohl ein Jahrhundert lang in der Familie jenes Wilhelm von Türk, der auf einer pädagogischen Studienreise Pestalozzi in Burgdorf kennengelernte in einem Zeitpunkt, da das Institut eben im Begriffe stand, nach Münchenbuchsee überzusiedeln. In seiner Schrift « Briefe aus Münchenbuchsee » trug er wesentlich zur Ausbreitung der pädagogischen Ideen Pestalozzis bei. Von 1808—1811 war er Mitarbeiter Pestalozzis in Yverdon und gründete in der Folgezeit ein eigenes Institut in Vevey. Das Pestalozzi-Bild wurde in der Familie von Türk in hohen Ehren gehalten und erst nach dem Weltkrieg 1914—1918 zur Zeit der Inflation dem Pestalozzianum an-

geboten und von diesem erworben. Unter den verschiedenen Bildnissen, die G. A. Schöner von Pestalozzi gemalt hat, weist es am eindrücklichsten auf jene innere Schau hin, die dem Gesicht des pädagogischen Denkers ein besonderes Gepräge verlieh.

Der für Lehrer, Schulen und Heime äußerst bescheiden angesetzte Verkaufspreis von Fr. 3.— (ab 10 Exemplaren Fr. 2.50) des Kunstblattes und das günstige Format (Bild 24 × 31,5 cm, Blatt 32 × 40,5 cm) dürften mithelfen, ihm eine möglichst große Verbreitung zu sichern. Auch reifere Schüler werden den Kunstdruck gerne als Weihnachtsgabe für ihre Eltern erwerben. Das Pestalozzianum in Zürich nimmt Bestellungen zum reduzierten Preis gerne entgegen. Im Handel kostet das Bild Fr. 5.—. Alle Preise verstehen sich zuzüglich 4 % Umsatzsteuer und Porto. »

Wir möchten dieses außerordentlich schön reproduzierte Bild des großen Menschenfreundes Pestalozzi allen Kolleginnen zur Anschaffung für ihr Heim und Schulzimmer aufs wärmste empfehlen. Ein Blick in das gütige, um viel Elend und Not, aber auch um die alles überwindende Kraft der Nächstenliebe wissende Antlitz wird auch unsere Anstrengung, Geduld und Opferfreudigkeit stets von neuem aufrichten und anspornen. Sorgen wir dafür, daß dieses Bild Pestalozzis seinen Weg aber auch in die Wohnstuben findet und zum Sprecher für das wird, was dieser edle Erzieher von ihr erwartet.

* * *

Prüfet alles, behaltet das Gute, und wenn etwas Besseres in euch selber gereift, so setzt es zu dem, was ich euch in diesen Bogen in Wahrheit und Liebe zu geben versuche, in Wahrheit und Liebe hinzu.

Heinrich Pestalozzi (Schwanengesang).

(Aus: Pestalozzi-Worte. Aus den Schriften und Briefen zusammengestellt und herausgegeben von J. J. Eß. Rascher-Verlag, Zürich, Fr. 2.—.)

Kurse

Abseits der Piste. Es gibt eine, vielleicht sogar die schönste Art Skifahren, welche wir noch viel zu wenig kennen und beherrschen — das Ski-Wandern. Gerade für unsere heranwachsende Jugend bietet diese Art der Ausübung des weißen Sportes wertvolle Möglichkeiten. Der Erzieher aber findet hier ein unschätzbares Hilfsmittel für seine Aufgabe. Aber auch das Ski-Wandern muß verstanden sein. Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen unternimmt deshalb erstmals den Versuch, einen seiner beliebten und erfolgreichen Wanderleiterkurse im Winter durchzuführen mit den Hauptthemen : Skilager — Skiwanderungen. Der Kurs findet statt vom 16.—20. Januar 1946 im Toggenburg. Programme sind erhältlich beim Kurssekretariat des Schweiz. Bundes für Jugendherbergen, Stampfenbachstraße 12, Zürich 1.

